

Name (Institution)

Internationales Kunst- und Auktions-Haus

Art der Institution

Auktions-/Versteigerungshaus

Normdatei (GND) zur Institution

Normdaten-URI

<http://d-nb.info/gnd/5082649-9>

Bevorzugter Name der Institution (GND)

Internationales Kunst- und Auktions-Haus

Alternativer Name der Institution (GND)

Internationales Kunst- und Auktions-Haus GmbH Berlin

Standort

Adresse der Institution

[Kurfürstenstraße 79/Ecke Keithstraße 14, Berlin](#)

Existenzbeginn

Gründung

1929

Existenzende

Auflösung

1935

Nachfolge

[Dr. Ernst Mandelbaum & Peter Paul Kronthal](#)

Akteur*innen (Beteiligung)

Akteur*in

[Mandelbaum, Ernst](#)

Funktion

Unternehmensgeschichte

Inhaber: Dr. Ernst Mandelbaum (Schwarz 1962, S. 127).

Das Versteigerungshaus ging aus dem Kunstauktionshaus Jac. Hecht Nachfolger GmbH hervor, dessen Geschäftsführer bereits Dr. Ernst Mandelbaum war (Schwarz 1962, S. 127). 1935 wurde das Auktionshaus unter dem Namen Dr. Ernst Mandelbaum & Peter Paul Kronthal weitergeführt, s. dort.

1930-1935: Führend auf dem Markt mit Kunstobjekten aus dem mittleren Segment gab das Internationale Kunst- und Auktions-Haus zwischen 1930 und 1935 103 meist illustrierte Auktionskataloge heraus. Darunter finden sich auch einige Auktionsankündigungen ohne Losnummern. Das Spektrum der verauktionierten Güter umfasste große ethnographische Sammlungen und Kollektionen von Ostasien, Geschäfts- und Lagerauflösungen, komplette Kunstsammlungen und Nachlässe sowie kleinere Wohnungsversteigerungen mit vielen Objekten des Kunstgewerbes, mit Möbeln und Hausrat.

Publikationen

Digitalisierte Kataloge (Volltext) bei German Sales
<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/german-sales/berlin/internationales-kunst-und...>

Literaturangaben

Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. (2013). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (1. Aufl., Stand: Sept. 2013.). Berlin: Kunstbibliothek.

Seitenzahl

124f.

Bommert, B. & Brand, J. (2019). German Sales 1901-1929: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heidelberg: Universitätsbibliothek Heidelberg.

Enderlein, A. (2006). Der Berliner Kunsthandel in der Weimarer Republik und im NS-Staat: Zum Schicksal der Sammlung Graetz. Berlin: Akademie-Verlag.

Seitenzahl

72

Pucks, S. & Wittrock, W. (2007), Die Kunststadt Berlin 1871-1945: 100 Schauplätze der modernen bildenden Kunst, insbesondere der Expressionisten, im Überblick (1. Aufl). Ferdinand-Möller-Stiftung.

Seitenzahl

16

Schwarz, K. (1962). Kunsthandel und Antiquariat. Berlin: Jüdischer Verlag.

Seitenzahl

127

Solomacha, E. J. (2001). Verkäufe aus der Eremitage: 1926-1933. Frankfurt am Main: Lang.

Seitenzahl

52

Kommentar zur Literaturangabe

Zu der Versteigerung von Beständen aus der Eremitage

Weitere Informationen

Kommentar (weitere Information)

Eintrag in der Provenienzenzdatenbank Proveana

Webadresse (weitere Information)

<https://www.proveana.de/de/link/act10003829>

Erschließung/Änderungshistorie

Urheber*in/Autor*in

Bähr, Astrid

Bommert, Britta

Kommentar zur Erschließung

Der Eintrag basiert auf den Forschungsergebnissen von Astrid Bähr und Britta Bommert im Rahmen der Projekte „German Sales 1930-1945“ und „German Sales 1901-1929“ (

<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/>). Siehe auch Bähr, A., Brand, J., & Wullen, M. (2013) und Bommert, B. & Brand, J. (2019).